Jakob Wichner: Catalogus codicum manu scriptorum Admontensis (handschriftlich).
Admont, 1888 Seite 188
Quelle:
Copyright:

№ 423 4° Perg. 208 Bl. saec. X–XI.

Sermones SS. Patrum.

Nonnulli sunt in Judæo. Gianliche Initialen. Die erste Seite ist von Maximus für Sermo. Es sind verschiedene Schreiber bemerkbar. Die älteste Hand endet mit Bl. 112. Aus der Sammlung scheint sich Bl. 187 eine Vita s. Ambrosii, Incipit posito in administratione... 205' Vita s. Jeronis. Incipit Beatus Zeno cunabulis..
Weißledernes Einband mit Metallbuckeln. perl. 1959

№ 424 4° Perg. 141 Bl. saec. XIV.

Quaestiones Theologicae.

Nota quod in sacramento altaris sunt tria considerare... Am Schluße: Finitus est liber iste anno d. M°CCC°XIII° in die s. Alexii confessoris. Scripsit frater Johannes dictus Chrayner.
Braunledernes Einband mit eingeprägten Ornamenten. perl. 1959

№ 425. 4° Perg. 84 Bl. saec. XIV.

Formularium notariorum Salisburgense.

Dieses in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Salzburger Kapitelstammende Sammelbuch umfaßt ungefähr die Zeitperiode 1315–1338. Die meisten Sammlernamen waren Erzbischof Friedrich III. als Aussteller der Urkunden und Verfasser des Fachgutachtens des Jahres XXVI. Erwähnung. Manche dieser Urkunden sind schon gedruckt. In der Regel wird keines Papstes mehr Erwähnung genommen. Das Jahr wird nirgends angegeben. Das Schon talis (episcopus, locus) wird fast immer gebraucht. Bl. 14–14' große deutsche Sammlung. Mehrere Urkunden betreffen Admont und seine Äbte Engelbert u. Eckhard. So Bl. 34', 100 den Erzbischof den Bischof Gerold von Gurk zum Schiedsrichter in den Zwistigkeiten des Admonter Klosters bestimmt. So Bl. 47. 67. 68. 68'. Dieses Sammelbuch zeigt eine große Aehnlichkeit zu jenem, welches Dr. Franz Martin Mayer „Beiträge zur Gesch. d. Erzbischofs Balduin II." beschrieben hat.
Lederne Einband.

№ 426. 4° Perg. 112 Bl. saec. XII.

Walafridi Strabonis Glossa ordinaria in s. scripturam.

Glossae succinctae in s. scripturam. Desiderii proprium nomen est... Unsere ältere Katalog. diente in der Schätzung der Autoren und nennt als solche Isidor, oder Remigius oder Hugo a s. Victore. (Cerny № 250). – Bl. 19. Walafridi glossa ordinaria. Hucusque libri, quam subiectam cernis explanatiunculam ... Incipit Strabonis. Isidorus de diaconibus (saec. XIII).